

Kirche in 1Live | 08.09.2022 floatend Uhr | Maike Siebold

Wie wir das bekommen, was wir wünschen

Es ist wie verhext. Gerade die Dinge, die wir am meisten wollen, bekommen wir oft nicht. Das kann ein Ausbildungsplatz, eine Position in der Fußball-Mannschaft oder das nähere Kennenlernen des Mädchens auf der Party sein. Aber warum ist das so? Ein Faktor: Oft verbauen wir uns selbst den Weg. Denn wenn wir etwas wirklich wollen, geben wir alles und strengen uns richtig an. Soweit, so gut! Aber: Das erzeugt Stress. Die Lockerheit bleibt auf der Strecke.

Wir überlegen hin und her, wie, wo und wodurch wir das Ziel erreichen,- sind schwer engagiert. Aber die Leichtigkeit, die wir auch brauchen, wenn es klappen soll, verschwindet. Man kann es vielleicht mit einer Auftragsarbeit beim Schreiner vergleichen. Er soll uns einen coolen Schreibtisch zimmern, der genug Stauraum besitzt und in die Ecke vors Fenster passt. Wenn wir dem Schreiner nun die ganze Zeit über die Schulter schauen, Verbesserungsvorschläge machen und kritischen Fragen stellen, wird der Schreibtisch weder schneller fertig noch qualitativ besser. Unsere Kontrolle stört seinen Rhythmus und seine Konzentration und kostet Zeit.

Deshalb: Lasst uns dem Leben mehr vertrauen. Wir können Vieles eh nicht ändern. Leichter gesagt als getan. Aber ich probiere es aus: Alles geben, was geht und dann: Let it flow! Und wenn es nicht klappt – mal nach links und rechts schauen. Ist nicht schlimm, wenn es nicht immer nur geradeaus oder steil bergauf geht.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider